



Jahresbericht 2022

Inhalt

- 3 Editorial**
2022 – Gelebte Vielfalt und Kreativität
- 4 Organigramm**
Alzheimer beider Basel – Für ein besseres Leben mit Demenz
- 6 Gedächtnistraining**
Interview mit Silvana Künzler – «Kreativität bedeutet, das innere Erleben auszudrücken»
- 10 Reportage Gedächtnistraining**
Das Gehirn auf allen Ebenen aktivieren
- 14 Ausblick 2023**
2023 – Unsere neuen Angebote im Jahr 2023
- 15 Rückblick 2022**
2022 – Dienstleistungen
- 16 Alzheimer beider Basel in Zahlen**
Unsere Zahlen im Überblick per 31. Dezember 2022
- 17 Alzheimer beider Basel in Zahlen**
Bilanz per 31. Dezember 2022
- 18 Alzheimer beider Basel in Zahlen**
Betriebsrechnung per 31. Dezember 2022
- 19 Finanzielle Unterstützung**
Danksagung

Impressum

Herausgeberin:

Alzheimer beider Basel
Im Westfeld 4, 4055 Basel
061 326 47 95 (Hauptnummer)
061 326 47 94 (Beratung)
www.alzbb.ch
info@alzbb.ch

Redaktion: Alzheimer beider Basel,
Stephanie Donati, Jasmine Gasser

Text: Janine Kern, wortgewandt
Alzheimer beider Basel

Fotos: Eleni Kougionis

Umsetzung: und moritz gmbh, Basel

Druck: Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage: 1'000 Exemplare

Der Jahresbericht 2022 kann auf unserer Webseite alzbb.ch heruntergeladen werden.

Spendenkonto:

IBAN CH64 0900 0000 4001 0517 6

2022 – Gelebte Vielfalt und Kreativität bei Alzheimer beider Basel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Collagieren, Geschichten erzählen und mit unterschiedlichen Materialien arbeiten: Das sind Werkzeuge, um Hirn, Herz und Hände zu beflügeln. Noch etwas zu schaffen, wenn manch anderes nicht mehr gelingt. Im Gedächtnistraining KREATIV wird anschaulich gezeigt, wie wesentlich die Beschäftigung mit kreativen Aktivitäten für Menschen mit Demenz ist, um ihre Kommunikation aufrecht zu erhalten und ihre Persönlichkeit zu stärken.

Wir blicken auf ein wechselvolles Jahr zurück. Mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen hatte das Covid-19-Virus zeitweise seinen Schrecken verloren und wurde durch politische und wirtschaftliche Themen ersetzt. In diesen Rahmenbedingungen sind wir als Non-Profit Organisation gefordert. Was soeben noch als gegeben galt, verliert im nächsten Moment seine Gültigkeit. Ich sehe in dieser Entwicklung durchaus eine Chance. Denn wir können zeigen, wo Alzheimer beider Basel echten Mehrwert bringen kann: Mit zielbasierten Beratungen und Kursangeboten, bei der wir Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit ihren Bedürfnissen ins Zentrum stellen.

Von aussen mag es wirken, als würde alles von allein laufen, aber hinter den Kulissen stehen Mitarbeitende, Mitglieder, Kollegen und Kolleginnen des Vorstandes, Freiwillige und viele Unterstützende. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit. Wir setzen auch in Zukunft alles daran, mit unseren Angeboten Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen positiv und nachhaltig zu unterstützen.



Herzlichst
Carlo Conti, Präsident Alzheimer beider Basel



Alzheimer beider Basel

Für ein besseres Leben mit Demenz

Seit über 30 Jahren unterstützen und begleiten wir Menschen im Bereich Demenz. Unser oberstes Ziel ist es, Menschen mit Demenz, deren Angehörige sowie Fachpersonen zu entlasten. Dazu führen wir zahlreiche nicht-medikamentöse Therapieangebote durch und bieten Treffen und Seminare für Betroffene und ihr soziales Umfeld an.

Alzheimer beider Basel ist eine von 21 regionalen Sektionen des Verbands Alzheimer Schweiz.

Strategische Ebene

Operative Ebene



Geschäftsführung

- lic.iur, Adv. Stephanie Donati



Externe Buchhaltung



Kommunikation, Fundraising

- Jasmine Gasser



Beratung

- Nicole Abt
- Julia Grütter, stv. Geschäftsführerin



Leiterinnen Gedächtnistraining

- Claudia Higy
- Monika Kroos
- Silvana Künzler
- Irène Ackermann



Leiterin Angehörigen- seminar

- Nicole Abt



Mitgliederversammlung



Revisionsstelle



Vorstand

- Dr. Carlo Conti, Präsident
- Prof. Dr. Andreas U. Monsch, Vizepräsident
- Daniel Brändlin
- Barbara Burkolter
- Mario Da Rugna
- Marc-André Giger
- Jean-Luc Nordmann
- Dr. Franz Saladin
- Dr. Silvia Tenés Reino

Patronat



Administration

- Stine Lehmann



Leiterinnen Angehörigengruppen

- Barbara Arnoux
- Madeleine Ehret
- Corinne Geiser
- Marianne Georg
- Martina Krebs
- Dr. Denise Schmid



Leiterinnen Ferienwoche

- Barbara Arnoux
- Viviana Häring

Interview mit Silvana Künzler

«Kreativität bedeutet, das innere Erleben auszudrücken»



Silvana Künzler ist Tanz-, Bewegungs- und Körpertherapeutin und war lange als Dozentin tätig. Nach einigen beruflichen Stationen in der Arbeit mit Kindern, Familien und in Altersheimen liess sie sich zur Gedächtnistrainerin ausbilden. Heute liegt ihr Schwerpunkt auf Therapie und Aktivierung von Menschen mit einer Demenz. Silvana Künzler lebt mit ihrem Partner in Ettingen.

Silvana Künzler leitet mehrere Gedächtnistrainings für Alzheimer beider Basel. Kreativität ist für die erfahrene Kursleiterin ein Schlüssel zum Wohlbefinden.

Frau Künzler, was bedeutet Kreativität für Sie?

Silvana Künzler: Kreativität bedeutet für mich, dass ein Mensch sein inneres Erleben in der künstlerischen Arbeit mit Bleistift, Farben und Pinsel ausdrücken kann. Kreativität kann auch durch Bewegung, beim Tanzen oder beim Singen gelebt werden. Für Menschen mit Demenz ist der Körper eine wichtige Möglichkeit sich auszudrücken – gerade wenn die Wortwahl fehlt oder reduziert ist. In meinen Gedächtnistrainings gebe ich ihnen diese Möglichkeit, kreativ sein zu können und dabei Spass und Freude zu erleben.

Wie gelingt es Ihnen, diese kreativen Kanäle zu aktivieren?

Menschen mit Demenz verlieren zwar oft die Worte, aber die Gefühlswelt, das Erleben im Körper, das bleibt. Deshalb ist Musik ein guter Einstieg, denn sie spricht die Gefühle an und hebt die Stimmung in der Gruppe. Auch Bilder können sehr direkt Gefühle oder Erinnerungen wecken. Solche nonverbalen Auslöser sind wichtig. Beim Tanzen oder beim Malen können sie sich von ihrem Körper oder von der Hand leiten lassen, die den Pinsel hält. Das tut ihnen gut.

Mit welchen Formen des kreativen Ausdrucks arbeiten Sie in Ihren Trainings?

Ich versuche immer, alle Sinne zu aktivieren. Wer in eines unserer Gedächtnistrainings kommt, ist in einer frühen Phase der Demenz. Die Teilnehmenden können noch kommunizieren und sind meist selbständig unterwegs. So machen wir viele Sprach- und Schreibübungen, oft wird auch gezeichnet. Lieder und eine geführte Bewegungsübung zu einem Musikstück gehören ebenfalls zu jeder Stunde. Zudem integriere ich das Wissen und die Erfahrungen der Teilnehmenden mit ein. Sie waren alle einmal berufstätig und standen aktiv und mitten im Leben, umgeben von Freunden und Familie. Im Gedächtnistraining KREATIV liegt der Fokus auf der künstlerischen Arbeit mit Farben, Pinsel und anderen Materialien. In der Denk-Tour, unserem Gedächtnistraining draussen, machen wir viele Sinnes- und Körperübungen, um die Koordination der beiden Hirnhälften zu trainieren.

Interview mit Silvana Künzler

«Kreativität bedeutet, das innere Erleben auszudrücken»

Was ist Ihnen bei der Arbeit mit einer Gruppe besonders wichtig?

In meinen Trainings schaffe ich einen geborgenen Raum, in dem die Teilnehmenden mit ihrer Erkrankung so sein können, wie sie sind und sich fühlen. Manchmal fließen Tränen, weil jemand traurig ist. Den meisten Teilnehmenden ist bewusst, dass sie eine Demenz haben. Das ist schwer anzunehmen. In meinen Trainings haben alle Gefühle Platz, auch Trauer und Verzweiflung. Ich achte immer darauf, dass wir zusammen Spass haben und lachen und jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin sich ernst- und angenommen fühlt. Mit der Zeit wachsen die Gruppen zusammen, alle beteiligen sich aktiv und helfen einander und werden offener. Für viele Teilnehmenden wird das Gedächtnistraining zu einem Anker. Manchmal kommen sie am Morgen traurig oder müde in die Stunde. Am Ende gehen sie aufgestellt nach Hause. Viele sagen, dass sie durch das Training ein besseres Körpergefühl entwickeln, oder dass sich die Watte im Kopf klärt.

Der kreative Ausdruck trägt also zu mehr Klarheit im Kopf bei?

Auf jeden Fall. Kreativität ist wie ein Muskel, den man trainieren kann. Wir können die Demenz nicht aufhalten, aber der körperliche und künstlerische Ausdruck hilft dabei, den Verlauf der Krankheit zu verlangsamen und die Lebensqualität zu steigern.

Kreativität bedeutet auch, auf ungewohnte Situationen reagieren zu können. Haben Ihre Trainings darauf einen Einfluss?

Ja, ich denke schon. Grundsätzlich nimmt zwar die Fähigkeit, sich anzupassen mit einer Demenz ab. Trotzdem üben wir das Spontane und den eigenen Ausdruck, etwa durch Sprachübungen, in denen die Teilnehmenden mit bestimmten Buchstaben Sätze bilden. Bei solchen Übungen wird immer viel gelacht, und manche reagieren sehr schlagfertig. Das Training hilft den Teilnehmenden, sich im Alltag kompetenter und selbstbewusster zu fühlen.

Interview geführt von Janine Kern, wortgewandt



Bilder gemalt von Teilnehmenden des Gedächtnistraining KREATIV.

Das Gehirn auf allen Ebenen aktivieren

Gedächtnistraining ist ein Kernelement in der Behandlung von Menschen mit Demenz. Es stärkt nicht nur die geistigen Fähigkeiten, sondern auch das Selbstvertrauen und die Lebensqualität. In unseren Kursen wird das Gehirn trainiert und der Kreativität der Kursteilnehmenden einen besonderen Ausdruck verliehen. Kreativität hilft, mit unvorhergesehenen Situationen umzugehen und sich auszudrücken, wenn die Worte fehlen.

Es ist ein kalter Dienstagmorgen im Dezember 2022. Im Kursraum an der Hegenheimerstrasse 166 sitzen vier Frauen und sechs Männer an Tischen, die in einem Kreis aufgestellt sind. Einige sind schon sehr früh da, andere kommen zu spät. «Das macht nichts», sagt Kursleiterin Silvana Künzler. Sie ist immer frühzeitig da, richtet den Raum ein, begrüsst alle mit einem warmen Händedruck und serviert Kaffee und Tee mit einem kleinen «Branchli».

Eine Teilnehmerin zieht ein paar leere Übungsblätter aus der Tasche und gesteht: «Ich bin nicht dazu gekommen, die Hausaufgaben zu machen. Aber das ist ja eigentlich nur eine faule Ausrede.» Ihr Tischnachbar erzählt, dass er das Rätsel zusammen mit seiner Frau gelöst habe. So werden die Übungsblätter aus dem Gedächtnistraining zu einer Kommunikationsbrücke zwischen den Teilnehmenden und ihren Familien.

Alle Sinne aktivieren

Es ist eine kurzweilige Stunde, und die Gruppe arbeitet in hohem Tempo. Lückentexte ergänzen, Sudoku mit Zahlen und Symbolen lösen, zeichnen, Lieder erkennen und singen. Marco, nie um einen träfen Scherz verlegen, kennt alle Lieder und singt mit klarer, tragender Stimme. Es wird viel gelacht in dieser Gruppe. Schlagfertigkeit und Wortwitz sind gute Strategien im Umgang mit dem Vergessen. Sie helfen auch, im Alltag auf unvorhergesehene Situationen zu reagieren.

Gedächtnstraining KREATIV

Donnerstags, 14.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Kurs im Westfeld 4, 4055 Basel

Anmeldung unter: 061 326 94 95

Auch andere Formen der Kreativität werden in Silvana Künzlers Gedächtnistrainings gepflegt und gestärkt. «Neben dem Gehirn gibt es auch andere Ebenen, welche die Hirnströme aktivieren», erklärt sie. «Dort werden Dinge angezapft, die nicht zuvorderst im Bewusstsein sind.» Musik hilft dabei: Etwa nach einer halben Stunde holt Silvana Künzler den CD-Spieler und nimmt die Gruppe mit auf einen musikalischen 'Kamelritt' durch die Wüste. Alle sitzen in ruhiger Atmosphäre und lassen sich von der Musik tragen und bewegen. Diese universale Sprache öffnet den Zugang zum Körper und zu den Gefühlen der Teilnehmenden. Ihre Bewegungen zur Musik sind ganz unterschiedlich, sie drücken sich auf vielfältige Weise aus.

Malen im Gedächtnstraining KREATIV



Reportage Gedächtnistraining Das Gehirn auf allen Ebenen aktivieren

Die Watte im Kopf klärt sich

Am Donnerstagnachmittag im Besonderen, stehen im Kursraum Farbtuben, Stifte, Pinsel, Schwämme und Leinwände bereit. Es handelt sich um das Gedächtnistraining KREATIV. Kreativität kann verbal, mit Worten oder auch mit Zeichnen, Malen etc. ausgedrückt werden. Deshalb holt Silvana Künzler die Teilnehmenden zu Beginn des Kurses auf einer sinnlichen und emotionalen Ebene ab. Im Laufe des Kurses kommen die Erfahrungen und Lebensgeschichten der Teilnehmenden zum Tragen, gerade bei den Sprachübungen: Ein Wort ergibt das nächste, die Teilnehmenden werfen einander sprachlich den Ball zu, nehmen ihn auf und geben ihn weiter. Es ist ein kreativer und spontaner Umgang mit Worten. Die Teilnehmenden sind am Ende der Stunde hellwach und bestens gelaunt. Viele sagen, die Watte im Kopf kläre sich durch das Gedächtnistraining.

Das findet auch Rita Machata, die gleich mehrere Gedächtnistrainings besucht. Die ehemalige Primarlehrerin und Bibliothekarin hat einen wachen Blick und einen festen Händedruck und erzählt ganz offen ihre Geschichte.

Annehmen, was ist

Als die Bibliothek geschlossen wurde, in der Rita Machata arbeitete, liess sie sich mit 58 frühpensionieren. Zwei Jahre später erhielt sie die Diagnose Demenz. Nach dem ersten Schock nahm sie die Situation an und begann, sich im Leben neu einzurichten. «Ich bat meinen Mann nur um Eines: dass er mir nicht ständig sagt, wenn ich mich wiederhole. Das kann ich überhaupt nicht brauchen», sagt sie ganz bestimmt. Er antwortete: «Gut. Wir stehen das zusammen durch. Ich bin für dich da.»

Rita Machata will ihre Autonomie behalten, solange es geht. Dafür tut sie, was sie kann. Sie besucht zum Beispiel ein zweites Gedächtnistraining, das sich nicht spezifisch an Menschen mit Demenz richtet. «Das ist härter», lacht sie. Aber in der Gruppe von Silvana Künzler fühlt sie sich besonders wohl, weil dort alle in derselben Situation sind und niemand komisch reagiert, wenn man etwas vergessen hat oder traurig ist.

Über die Jahre sind unter den Kursteilnehmenden so etwas wie eine freundschaftliche Bande entstanden. Mit zwei anderen fährt Rita Machata nach dem Training im Bus nach Hause. Dann sprechen sie noch einmal die Übungen durch und rekapitulieren, was gut oder weniger gut gelaufen ist. «So kann ich meinem Mann zu Hause mehr erzählen», ist Rita Machata überzeugt. Eine kluge Strategie, sich Dinge längerfristig zu merken.

Ihr Mann stellt fest, dass sie nach dem Gedächtnistraining immer aufgestellt und klar nach Hause kommt. So profitieren beide: Ihr Mann braucht Zeit für sich, Rita braucht eine Struktur, und zusammen haben sie es dann schöner. Sie lacht: «Eine Win-Win-Situation!»

Tatsächlich ist das Gedächtnistraining mit Silvana Künzler für Rita Machata ein wichtiger Fixpunkt in der Woche. Jedes Treffen ist anders, die Übungen sind abwechslungsreich, die ehemalige Lehrerin und Bibliothekarin fühlt sich wohl und gefordert. «Es ist ein Glück, hier sein zu dürfen.» Und dann sagt sie noch: «Diesen Kurs und Silvana müsste man erfinden, wenn es ihn nicht gäbe.»

Zum Glück ist das nicht nötig.



Gedächtnistrainings

Alzheimer beider Basel bietet verschiedene Formate von Gedächtnistrainings an. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



2023

Unsere neuen Angebote im Jahr 2023

Zusätzlich zu den bestehenden Kursangeboten bieten wir neu in der zweiten Jahreshälfte zwei neue Kurse an.

Angehörigengruppe in Oberwil

In Zusammenarbeit mit der Versorgungsregion Leimental lancieren wir voraussichtlich in der Gemeinde Oberwil einmal monatlich eine Angehörigengruppe (vorbehältlich genügender Anmeldungen). Dies im Wissen, dass der Erfahrungsaustausch unter fachkundiger Leitung hilft, das Zusammenleben mit einem Menschen mit Demenz besser zu bewältigen hilft.

Musikstunde

Musik kann Wohlbefinden, ein Gefühl der Vertrautheit auslösen und auch einen Bezug zur eigenen Identität herstellen. In Basel bieten wir ab Herbst neu eine Musikstunde für Menschen mit Demenz an (vorbehältlich genügender Anmeldungen).

Fachmärkte und Anlässe

Fachmärkte

Auch in diesem Jahr nehmen wir im Frühjahr und Herbst an diversen Fachmärkten in Basel und Umgebung teil, um unsere Kurse anzubieten und das Thema Demenz in der breiten Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Die Daten publizieren wir zeitnah auf unserer Webseite. Wir freuen uns, Sie am einen oder anderen Markt begrüßen zu dürfen.

Welt-Alzheimerstag

Ebenfalls mit Musik möchten wir den diesjährigen Welt-Alzheimerstag umrahmen und planen ein Konzert mit diversen SolistInnen zu organisieren.

**/ Save the date – Reservieren Sie sich
jetzt schon den 22. September 2023 /**

2022

Dienstleistungen

Gedächtnistraining

[Standard, Plus, KREATIV]

- Gruppen 7
- Teilnehmende 99
- Treffen 280

Gesprächsgruppe

für Menschen mit Demenz

- Gruppen: 1
- Teilnehmende: 8
- Treffen: 20

Denk-Tour

- Gruppen: 2
- Teilnehmende: 8
- Treffen: 16

Angehörigengruppen

- Gruppen: 8
- Teilnehmende: 92
- Treffen: 96

Angehörigenseminare

- Gruppen: 2
- Teilnehmende: 10
- Treffen: 20

Ferienwoche

- Anzahl: 1
- Gäste: 20

Beratungen

- Telefon: 309
- Schriftlich: 76
- Persönlich: 161

Öffentlichkeitsarbeit

- Symposium «Demenz im Gespräch»
- Aktionstage Psychische Gesundheit
- Teilnahme an verschiedenen Märkten

/ Unsere Beratungskompetenz
entwickeln wir laufend weiter –
Die Familienzentrierte Pflege
nach Wright & Leahey bildet dafür
das Fundament. /

Julia Grütter MScN

Fachverantwortliche Beratung & Entwicklung

Unsere Zahlen im Überblick per 31. Dezember 2022



Mitgliederbeiträge [CHF]

2022 42'085.00
Vorjahr 43'233.00

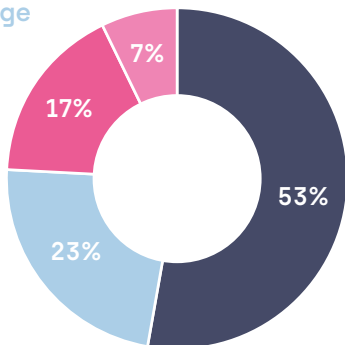


Beiträge öffentliche Hand [CHF]

2022
Vorjahr

156'077.00
144'714.35

Erträge



- Spenden institutionell
- Beiträge öffentliche Hand
- Spenden Private
- Mitgliederbeiträge



Mitglieder

Einzelmitglieder 745
Kollektivmitglieder 31
Ehrenmitglied 1



Spenden [CHF]

■ Spenden Private **65'904.33**
■ Spenden Firmen **400.00**
■ Spenden Stiftungen frei **168'500.00**
■ Spenden Stiftungen zweckgebunden **82'781.00**

Bilanz

per 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	668'614.17	822'483.64
Festgeldanlagen	0.00	0.00
Forderung Zentralsekretariat	7'404.54	11'097.50
Forderung ESTV Verrechnungssteuer	1'225.06	612.56
Aktive Rechnungsabgrenzungen	37'669.55	42'658.80
Umlaufvermögen	714'913.32	876'852.50
Finanzanlagen	165'451.00	177'431.00
Anlagevermögen	165'451.00	177'431.00
Total Aktiven	880'364.32	1'054'283.50
Sonstige Verbindlichkeiten	24'594.30	20'897.98
Kurzfristige Rückstellungen	75'000.00	75'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'964.00	15'254.65
Kurzfristiges Fremdkapital	103'558.30	111'152.63
Legatenfonds / Erlösfonds	704'350.19	716'330.19
Fondskapital	704'350.19	716'330.19
Organisationskapital	72'455.83	226'800.68
Total Passiven	880'364.32	1'054'283.50

Betriebsrechnung

per 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
Mitgliederbeiträge	42'085.00	43'233.00
Beiträge öffentliche Hand	156'077.00	144'714.35
Spenden	317'585.33	441'256.33
Legate	0.00	0.00
Ertrag aus Mittelbeschaffung	515'747.33	629'203.68
Andere betriebliche Erträge	119'950.55	95'707.25
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	119'950.55	95'707.25
Total Betriebserträge	635'697.88	724'910.93
Angehörigengruppen	43'008.46	43'158.89
Beratung	211'424.41	136'277.22
Ferienwoche	58'442.13	57'757.61
Gedächtnistraining	84'351.56	88'934.82
Gesprächsgruppe für MmD	5'241.37	6'560.15
Gedächtnistraining plus	110'667.31	122'060.83
Öffentlichkeitsarbeit	91'825.83	53'777.28
Angehörigenseminare	11'871.28	7'524.49
Administrativer Aufwand	180'014.95	171'933.77
Betriebsergebnis	-161'149.42	36'925.87
Finanzergebnis	-5'175.43	114.82
Übriges Ergebnis	0.00	1'026.40
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-166'324.85	38'067.09
Veränderung Stiftungs- / Legatenfonds	11'980.00	1'676.00
Veränderung zweckgebundene Legatenfonds	0.00	0.00
Veränderung zweckgebundene Erlösfonds	0.00	0.00
Jahresergebnis vor Verrechnung mit Organisationskapital	-154'344.85	39'743.09
Jahresergebnis	0.00	0.00

Vielen Dank für die Unterstützung von Menschen mit Demenz

Folgende Stiftungen haben uns 2022 mit Beiträgen unterstützt:

- Bachem
- Baloise Versicherung AG
- Basler Kantonalbank
- Bethesda Alterszentren AG
- Bühlmann-Kühni Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- Cura Domizil
- Fintor Stiftung
- Fondation Bénina
- Gemeindeverwaltung Arlesheim
- Gemeindeverwaltung Riehen
- Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Georges Lichtenberg-Stiftung
- GGB Gemeinnützige Gesellschaft Baselland
- Hatt-Bucher-Stiftung
- Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
- Karl und Luise Nicolai-Stiftung
- Krankenfürsorgestiftung der GGG
- Leo Fromer-Stiftung
- Leonhard Paravicini-Stiftung
- Lions Club Dorneck
- Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung
- Proseba
- René & Rosel Champion-Harsch Stiftung
- René und Margrit Waibel Stiftung
- Sevogel-Stiftung
- Spitex Basel
- Stiftung Humor & Gesundheit
- Stiftung Klaus Lechler
- Stiftung Wolf
- Sulger-Stiftung
- SWICA Regionaldirektion Basel
- Thomi-Hopf Stiftung
- Wittmann-Schmid-Stiftung

Freiwillige Mitarbeitende

Ferienwoche (F), Denk-Tour (D)

- Irene Berger (F)
- Erika Brüderlin (F)
- Jean-Pierre Bühler (M, F)
- Madeleine Ehret (F)
- Edith Häner (F)
- Silvia Imhof (F)
- Rosmarie Nebel (F)
- Margret Nemeth (D)
- Romy Schneider (F)
- Resi Wittkamp (F)
- André Wyss (F)



Der Jahresbericht 2022
kann auf unserer Webseite
www.alzbb.ch heruntergeladen
werden.





alzheimer
beider Basel